

Übung Selbstorganisation für eine produktive Teamkultur



1. Schaffe eine persönliche Atmosphäre, indem jeder Antworten auf die folgenden Fragen teilt

- Wer bin ich?
- Was mag ich und was mag ich nicht?
- Was kann ich gut und was kann ich nicht so gut?
- Was ist zu beachten, wenn mit mir umgegangen wird?

Das kann sich dann so anhören:

«Ich bin eine introvertierte Person. Ich liebe es für's Leben gern einen Tag mit einem Buch im Bett zu verbringen. Für mich sind Tisch- oder Partygespräche meist anstrengend. Ich brauche eine vertrauensvolle Atmosphäre, damit ich mich gut einbringen kann.»

«Ich mag skurrile Museum, wie zum Beispiel das Moulagenmuseum in meiner Stadt. Ich jogge regelmässig und nehme an Langstreckenläufen teil.»

«Ich arbeite mich gerne in neue Themen ein und bin sehr genau und zuverlässig beim Arbeiten. Ich kann aber nicht so gut öffentlich auftreten, ausser wenn ich einen Vortrag über Laufsport halten müsste, dann bin ich Feuer und Flamme.»

«Ich brauche Rückmeldungen auf meine Arbeit, um Sicherheit zu gewinnen und damit ich effizient arbeiten kann, brauche ich auch einen ruhigen Ort. Mir macht es nicht aus, für ein Projekt auch bis tief in die Nacht zu arbeiten, damit das Ziel erreicht werden kann.»

2. Evaluiere die Teamkultur regelmässig und mindestens einmal pro Jahr, indem ihr die folgenden Fragen beantwortet:

- Wie geht es uns miteinander?
- Wie zufrieden bist du mit deiner Rolle und der Rolle der anderen?
- Was kannst du dazu beitragen, damit wir gut zusammenarbeiten können?

3. Richte Erinnerungen ein, damit in Besprechungen zu starke Team- und Machtdynamiken, Egos, die sich breit machen wollen oder andere Ineffizienzen, gestoppt werden können. Dies können Handzeichen, Gongs oder Klingeln sein. Oder ganz einfach kurze, mündliche Erinnerungen an die eigenen Kommunikationsmuster, wenn sie sich zeigen. So übernehmen alle Verantwortung für das grössere Ganze und für eine produktive Teamkultur.

